

Gebaut für die Gemeinschaft

Mit wenigen Eingriffen belebten Vécsey*Schmidt Architekt*innen das denkmalgeschützte Kirchengemeindehaus Oekolampad. Die neuen Nutzungen integrieren sich in die Bausubstanz und fördern die Begegnung im Basler Vorstadt-Quartier.

Text: Katharina Marchal

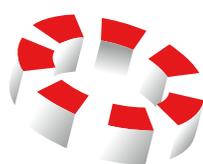
Ein schlanker kubischer Backsteinturm ragt am Allschwilerplatz in Basel empor. Der daran angegliederte niedrigere Baukörper sowie zwei weitere Gebäudeflügel zeigen sich ebenfalls in reduzierter Formensprache aus Backstein. Das Ensemble mit monumentalem Eingangsportikus und der changierenden Klinkerfassade erinnert an englische Industriebauten – ungewöhnlich für Basel. Doch fanden hier bis 2011 Gottesdienste statt. Die nach dem Reformator Johannes Oekolampad benannte Kirche ist seit ihrer Einweihung 1931 ein Ort der Gemeinschaft.

Das Haus war stets im Wandel: Anbauten, Anpassungen und ein neues Pfarrhaus von 1961 zeugen davon. Auch nach der Umnutzung 2024 bleibt das Gebäude, geplant von Emil Bercher und Eugen Tamm, ein Ort sozialer und kultureller Nut-



In der **ehemaligen Kirche** sind **gemeinnützige Organisationen** eingezogen. So dient das neue Oekolampad weiterhin der Gemeinschaft und belebt das Quartier.

Foto: © Basile Bornand



GEBÄUDETECHNIK
KONGRESS 2025

Building Lifecycle Excellence

Jetzt
anmelden!

17. September 2025 | Trafo Baden

Leitthema 2025:
Innovation trifft Realität



gebaeudetechnik-kongress.ch

zung: Vier gemeinnützige Institutionen teilen sich die rund 3000 m² grossen Innen- und Aussenräume. Im ehemaligen Kirchenraum finden heute Theateraufführungen statt.

Die Transformation hat die Wibrandis Stiftung initiiert, die das Gemeindehaus 2020 erwarb und eine Testplanung durchführte. Das Projekt von Vécsey*Schmidt Architekt*innen wurde zur Ausführung empfohlen – ein Büro mit viel Erfahrung in der Umnutzung von Kirchen.

Neues im Bestand

Die Fassade mit rot-violetten bis bräunlichen Klinkern prägt weiterhin das Erscheinungsbild: Neue Eingriffe wie zusätzliche Zugänge unter dem Portikus wurden mit farblich abgestimmten Backsteinen behutsam eingefügt. Im Innenhof entstand eine grüne Oase, die heute die Stiftung Basler Wirrgarten für Menschen mit Demenz nutzt.

Auch Haupttrakt und Seitenflügel bieten Raum für neue Nutzun-

gen: Während im Kirchensaal eine hölzerne Theaterbox Platz für 130 Personen bietet, blieb die Orgel von 1933 ebenso erhalten wie die Kanzel. Die Empore dient als räumlich und schalltechnisch entkoppelte Probebühne.

Ein Ort der Gemeinschaft

Im früheren Postlokal lädt heute das ganztags geöffnete Bistro Rosa zum Verweilen ein. Im Obergeschoss übt man auf der Probebühne oder spielt im hölzernen Quartiertreffschiff. Mit der behutsamen Sanierung wurde der Leitgedanke der Wibrandis Stiftung erlebbar: Aller Anfang ist Begegnung. Der neue Mittelpunkt für die Quartiere Iselin und Gotthelf wertet auch den Stadtraum auf – mit dem beliebtem Spielplatz auf der Oekolampad-Matte und den geplanten Umgestaltungen am Allschwilerplatz. Sogar die Glocken im Turm läuten weiterhin: Das Oekolampad bleibt ein Ort für die Gemeinschaft. •



Umnutzung Gemeindehaus Oekolampad, Basel 2024

Bauherrschaft
Wibrandis Stiftung, Basel

Architektur
Vécsey*Schmidt Architekt*innen, Basel

Landschaftsarchitektur
Alice Foxley Landscape Architect, Basel

Brandschutz
Gartenmann Engineering, Basel



Zur ausführlichen Version dieses Texts via Kurzlink:
bit.ly/erhalten-erneuern-sam

HSLU Hochschule Luzern

Technik & Architektur

Bestens gerüstet für die kommenden Herausforderungen – mit einer Weiterbildung!

CAS Eigenverbrauchs-optimierung
Start: 14. Oktober 2025

CAS Immobilienbewertung
Start: 14. Oktober 2025

DAS Bauökonomie – Bestellen und Nutzen
Start: 16. Oktober 2025

CAS Strategische Bauerneuerung
Start: 21. Oktober 2025

CAS Strategische Spitalbauplanung
Start: 21. Oktober 2025

CAS Energetische Betriebsoptimierung
Start: 29. Oktober 2025

Online-
Infoveranstaltung
am
27. August

FH Zentralschweiz

Jetzt
informieren

